Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 54 (1976)
Heft: 2

Rubrik: Zum Nachdenken

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Nachdenken

«Wer gelegentlich auch einmal weinen kann, wird sich ein Magengeschwür ersparen», antwortete ein Arzt auf die Frage, ob Weinen unmännlich sei, und verwies noch darauf, dass Weinen in südlichen und slawischen Ländern auch bei Männern üblich ist. In einer Debatte berichtete ein auf Urlaub weilender Arzt, der in London tätig ist, dass dort viele Menschen schwere Magenleiden haben. Man erklärt dies mit der alten englischen Tradition, Gemütsbewegungen hinter einer starren Miene zu verbergen. Heute erklären die meisten Aerzte: «Wer Wut und Aerger in sich hineinfrisst, wird mit ziemlicher Sicherheit krank. Verdrängung seelischer Erlebnisse kann Krebs erzeugen. Depressionen stellen sich als Ursache vieler Krankheiten heraus.» Daher zum Teufel mit dem Stress! Konrad Adenauer prägte den Satz: «Eine dicke Haut ist ein Geschenk Gottes» und zeigte bei jeder Gelegenheit, dass er dieses Geschenk Gottes besass. Er liess einfach keinen Aerger an sich heran, bewahrte die Ruhe, wo andere «vor Wut kochten», und erreichte dadurch trotz viel Arbeit sein hohes Alter.

Zum Lachen

Als man seinerzeit in Lehererinnenkreisen über den Wert des Auswendiglernens von Gedichten in der Schule diskutierte, erzählte die Jugendschriftstellerin Elisabeth Müller folgende Episode: Sie kam im Spital an das Bett einer erblindeten Frau und fragte diese, ob es ihr nicht schwer falle, auf das Lesen verzichten zu müssen. Diese gab ihr zur Antwort: «Nein, ich lebe von dem Gedörrten.» *Aus einem Radiovortrag im Dezember 1970 von Dr. h. c. Helene Stucki, Bern.*

Eine betagte Dame besteigt den vollen Bus. Mühsam sich an die Halteschlaufen klammernd, kann sie es doch nicht vermeiden, in Kurven und bei Haltestellen dem vor ihr sitzenden jungen Mann an die Knie zu stossen. Dieser pflegt zwar unwillig aufzuschauen, macht aber keine Miene, der Dame den Platz anzubieten. Beim nächsten Stoss sagt die Reisende jedoch nicht mehr «Pardon», sondern fragt den Jüngling mit charmantem Lächeln: «Entschuldigung, darf ich Ihnen vielleicht meinen Stehplatz anbieten?» Endlich merkt der Angesprochene etwas und nimmt das «Angebot» verlegen an.

Genossenschaft für Hilfsmittel
zur Eingliederung und Pflege von Behinderten, Kranken und Betagten
4053 Basel, Münchensteinerstr. 270
Tel. 061/35 44 45

- Kostenlose Hilfsmittel-Beratung
- Abklärungen auch bei Ihnen zu Hause
- Verkauf aller Hilfsmittel
- Änderungen, Anpassungen, Neukonstruktionen
- Service- und Reparaturdienst
- Vermietung verschiedener Hilfsmittel